

Exemplar beobachtete ich Ende August 1913 an den Hängen des Schußgrubenkogels.

Caccabis saxatilis saxatilis (Wolf & Meyer). Kommt nach Mitteilung einheimischer Jäger nicht selten in der Krummholzregion vor. Ich selbst habe das Steinhuhn niemals angetroffen.

Lagopus mutus mutus (Mont.). Ein regelmäßiger Brutvogel in der Krummholzzone. Eine starke Kette trafen wir am 28. VII. 1912 unterhalb des Windacherferners (Stubaiier Gebirgskamm).

Ornithologische Ergebnisse einer Reise des Naturwissenschaftlichen Vereines der Universität Wien nach Dalmatien im Juli 1912.

Von **Otto von Wettstein**.

Einleitung.

Es war natürlich in den wenigen Tagen, die wir in der Umgebung von Spalato, auf Brazza und auf Sabioncello verweilten, nicht möglich, mehr als einen flüchtigen Überblick der dortigen Vogelwelt zu erhalten. Außerdem hat sich der Verfasser auch mit dem Sammeln auf anderen Gebieten der Tierwelt beschäftigt und konnte daher nicht die ganze Zeit ornithologischen Beobachtungen widmen. Vorliegendes sei daher mehr oder weniger nur eine Bestätigung von schon Bekanntem.

In den systematischen Teil wurden auch jene Vogelarten einbezogen, welche von mir auf einer, gleichfalls vom naturwissenschaftlichen Vereine veranstalteten Exkursion nach den Inseln Brioni und Arbe nach Cap Promontore und auf den Monte Maggiore in Istrien im Juni 1911, gesehen wurden.

Die gesammelten Bälge der dalmatinischen Reise wurden nach der Balgsammlung des Wiener Hofmuseums bestimmt. Herrn V Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen bin ich für die freundliche Überprüfung einiger Subspecies, zu deren sicheren Bestimmung das vorhandene Vergleichsmaterial nicht ausreichte, zu großem Danke verpflichtet.

Allgemeines.

18. Juli. Schon bei unserem ersten Ausflug auf den Monte Marian bei Spalato hatten wir Gelegenheit, mediterranes Vogelleben kennen zu lernen. In dem, den Abhang bedeckenden Strandföhrenwalde bemerkten wir *Sylvia curruca* (L.), *Sylvia melanoce-*

phala (Gm.) und die große *Sylvia hortensis* (Gm.) = (*orphea auct.*). Oben, auf dem Rücken des Berges angelangt, sahen wir mehrere Kolkkraben ihre Kreise ziehen und auch ein Falke eilte an uns vorbei. Beim Abstieg über den Westhang hatten wir auch noch Gelegenheit, den gewöhnlichen rotrückigen Würger und den Rotkopfwürger zu beobachten.

19. und 20. Juli. Im nordwestlichen Teile der Insel Brazza, den wir auf den Routen S. Giovanni—Mirce—S. Pietro und S. Pietro—Neresi kennen lernten, ist die Vegetation eine sehr eintönige: ausgedehnte Weinberge wechseln mit kleinen Karstheide-Stücken ab und dazwischen stehen überall die so charakteristischen Ölbäume und einige Johannisbrotbäume. Dementsprechend war dort auch die Avifauna gleichförmig und artenarm. *Sylvia hortensis* (Gm.) und *Sylvia curruca* waren in den Ölbäumen überaus häufig. Außer diesen wurden bei Mirce einige Schwarzdrosseln und auf dem Wege von S. Pietro nach Neresi *Saxicola (stapazina) hispanica* (L.), *Lanius collurio* und eine Zwergohreule gesehen. Dieselben Verhältnisse herrschten auch in der Umgebung von Milna am 22. und 23. Juli.

Reicher wurde das Vogelleben erst wieder in der Polje von Neresi. Außer den eben genannten Arten hielten sich hier auch kleine Flüge von *Calandrella brachydactyla* und *Galerida cristata* auf. Diese beiden Lerchenarten belebten die ebenen, ausgedehnten Karstheiden nördlich des Ortes.

21. Juli. Auf dem Wege von Neresi nach Bol an der Südküste der Insel gelangt man durch größere Schwarzföhrenbestände, die mit Felsenheide abwechseln. In diesem Gebiete hält sich *Carduelis canabina mediterranea* (Tsch.), *Carduelis carduelis carduelis* (L.), *Monticola saxatilis*, *Sylvia curruca* (L.), *Sylvia hortensis* (Gm.) und *Lanius collurio* auf. Auf dem Karstplateau des S. Vito oberhalb von Bol, traten wieder kleine Lerchenflüge auf, deren Artzugehörigkeit aber nicht erkannt werden konnte.

In den felsreichen Schluchten, welche sich vom Plateau gegen Bol und Murvica herabziehen, herrschte *Saxicola (stapazina) hispanica* (L.) vor. Auch einige Raubvögel wurden dort gesehen.

26. Juli. Besonders mannigfaltig war das Vogelleben auf der Halbinsel Sabbioncello. In den dichten Maccien bei dem Orte Orebič, sahen wir neben den überall häufigen Zaun- und Orpheusgrasmücken zum ersten Male auf dieser Reise die Kappenammer (*Emberiza melanocephala* Scop.). Abends scheuchten wir des öfteren

einen Ziegenmelker auf, der sich immer wieder vor uns auf die Straße setzte.

27. Juli. Auf den kahlen Geröllhängen der Südseite des Monte Vipera war nur *Saxicola (stapazina)*, *hispanica* (L.) zu sehen. Im weiteren Verlaufe unseres Aufstieges auf diesen Berg gelangten wir in eine Mulde, südwestlich von der Spitze, in welcher sich eine vom Ärar erbaute Schutzhütte mit einer Zisterne befindet. Dort bevölkerte *Anthus campestris* die kleinen Wiesenplätze, während ein benachbartes Strandföhrengehölz von *Carduelis cannabina* und *Monticola solitarius* (L.) belebt wurde. Auf den kahlen Hängen des Gipfels strichen zwei Ketten Steinhühner vor uns ab. Hier, auf dem Monte Vipera, hatten wir auch Gelegenheit, zwei Segler- und drei Schwalbenarten fast zu gleicher Zeit zu beobachten. Der 961 Meter hohe Gipfel wurde von einer großen Schar Alpensegler (*Apus melba*) und auch einigen Mauerseglern und Stadtschwalben umschwärmt, bei der Schutzhütte trafen wir die Dorfschwalbe in reicher Zahl und an den Felsenwänden der Südostseite brütete die Alpenschwalbe (*Riparia rupestris*).

Die Dorf- und Stadtschwalbe, der Mauersegler und auch der Haussperling war in allen Ortschaften, die wir berührten, anzutreffen.

Auf dem Meere sahen wir vom Schiffe aus natürlich überall die südliche Silbermöve, einige Seeschwalben, und an der Südküste Brazzas und auf einer Scolie bei Lesina auch die Krähenscharbe in mehreren Exemplaren.

Systematischer Teil.

Corvus corax L. Neun Stück Kolkraben umflogen die Felspartien auf dem Rücken des Monte Marian bei Spalato am 18. Juli 1912.

Corvus cornix L. Über dem Meere auf der Fahrt von Pola nach Brioni am 4. VI. 1911.

Corvus corone L. Über dem Meere auf der Fahrt von Pola nach Brioni am 4. VI. 1911.

Carduelis carduelis carduelis (L.). Ein Pärchen beobachtete ich in einer Zypressenhecke bei Salona. Einen kleinen Flug am Rande eines Schwarzföhrenbestandes bei den beiden Tümpeln von Neresi auf Brazza in Gesellschaft von *Carduelis cannabina mediterranea* (Tschusi). — Gesammelte Bälge: ♂, ♀, 19. VII. 1912, Salona bei Spalato; junges Exemplar, 21. VII. 1912, Tümpel bei Neresi (Brazza).

Carduelis cannabina mediterranea (Tschusi). Ein kleiner Flug trieb sich am Rande eines Schwarzföhrenbestandes bei zwei Tümpeln bei Neresi auf Brazza umher, ein anderer beim Schutzause auf dem Monte Vipera auf Sabbioncello. — Gesammelte Bälge: 2 ♂, 21. VII. 1912, Tümpel bei Neresi (Brazza).

Passer domestica (L.). Der Haussperling war fast überall häufig, besonders in Spalato und in den Anlagen auf dem Monte Marian. Außerdem wurde er noch in folgenden Orten gesehen: Salona, S. Giovanni, Mirce, S. Pietro, Neresi, Bol, Milna, Orebič.

Emberiza melanocephala Scop. In der Maccie am Strande bei Orebič auf Sabbioncello sah ich, das einzige Mal während der ganzen Reise, drei Stücke. — Gesammelter Balg: ♂ juv., 26. VII. 1912, bei Orebič (Sabbionello).

Calandrella brachydactyla brachydactyla (Leisl.). In kleinen Flügen auf der Heide in der Polje von Neresi (Brazza).*) — Gesammelter Balg: ♂ juv., 20. VII. 1912, Neresi (Brazza).

Galerida cristata (L.).**) Auf der Straße von Spalato nach Salona häufig in kleinen Flügen, auch auf der Heide bei Neresi. Am 5. VI. 1911 sah ich mehrere Haubenlerchen auf Cap Promontore bei Pola.

Anthus campestris campestris (L.). War in mehreren Exemplaren auf den kleinen Wiesenflecken beim Schutzause auf dem Monte Vipera (Sabbioncello). — Gesammelter Balg: ♀, 27. VII. 1912, Monte Vipera (Sabbioncello).

Anthus spec.? Auf Brazza sah ich des öfteren, so auf dem Wege von Neresi nach Bol und dann bei Milna, Pieper, konnte aber auf die große Entfernung, auf welche die Vögel nur standhielten, die Art nicht näher bestimmen.

Lanius senator L. Ein Stück in den Weinbergen am Westabhang des Monte Marian bei Spalato am 18. Juli 1912.

Lanius collurio L. War überall dort häufig anzutreffen, wo sich Maccien und Gebüsche befanden. Insbesondere auf Brazza auf dem Plateau oberhalb von Bol und bei Orebič. Sehr auffällig war mir, daß ich kein einziges ausgewachsenes Exemplar sah, sondern nur unvermauserte, junge Vögel. Die drei erlegten jungen Männchen sind, besonders auf dem Rücken, bedeutend lebhafter rostbraun gefärbt, als alle zum Vergleich herangezogenen Bälge der Sammlung

*) Auf dem Plateau oberhalb von Bol und bei Milna auf Brazza bemerkte ich gleichfalls Lerchen, konnte aber ihre Artzugehörigkeit nicht erkennen.

**) Wohl *meridionalis* Br. D. Herausg.

des k. k. Hofmuseums. — Gesammelte Bälge: ♂ juv., 18. VII. 1912, Monte Marian bei Spalato; ♂ juv., 21. VII. 1912, Plateau oberhalb von Bol (Brazza); ♂ juv., 24. VII. 1912, Monte San Vito bei Bol (Brazza).

Sylvia hortensis hortensis (Gm.) (= *orphea* auct.). Wurde von uns überall, sowohl in den Maccien, als auch in den Ölbaumpflanzungen und jungen Föhrenbeständen beobachtet. — Gesammelte Bälge: ♀, 18. VII. 1912, Monte Marian bei Spalato; ♂, ♀, 20. VII. 1912, Neresi auf Brazza.

Sylvia melanocephala (Gm.). Auf dem Monte Marian bei Spalato zwei Stück gesehen. Zu meinem größten Leidwesen konnte ich diese Art im weiteren Verlaufe der Reise weder auf Brazza noch auf Sabbioncello beobachten. Ebenso erging es mir mit *Sylvia subalpina* (Temm.), die ich überhaupt nicht zu Gesicht bekam. Kollibay hat beide Arten auf Curzola oft angetroffen, dagegen erwähnt er die folgende Art, die ich überall häufig sah, in seiner Arbeit nicht!*)

Sylvia curruca curruca (L.). Die Zaungrasmücke gehörte an allen Orten, insbesondere in den Ölbaumpflanzungen, zu den häufigsten Vögeln, die wir sahen. — Gesammelte Bälge: ♂, 19. VII. 1912, Mirce (Brazza) ♂, 20. VII. 1912, St. Pietro (Brazza); ♂, 21. VII. 1912, Föhrenwald südlich von Neresi (Brazza).

Turdus merula L. Zu meinem größten Erstaunen sah ich am 19. VII. in der Nähe von Mirce (Nordküste von Brazza) in einer Ölbaumpflanzung 6 Schwarzdrosseln. Sie waren so scheu, daß jede Annäherung auf Schußweite vergeblich blieb. In dem Schwarzföhrenwalde zwischen Neresi und Bol scheuchte ich gleichfalls zweimal eine Amsel auf. Auf Brioni habe ich sie am 4. VI. 1911 häufig angetroffen.

Turdus spec.? Mehrere große, hellbraune Drosseln, die mir leider nicht zu Gesicht kamen, wurden von Dr. Alois Rogenhofer im Schwarzföhrenwalde zwischen Neresi und Bol auf Brazza bemerkt.

Monticola saxatilis (L.). Ein prachtvolles Männchen wurde in dem mehrfach erwähnten Föhrenbestande zwischen Neresi und Bol gesehen.

Monticola solitarius (L.) (= *cyanus* auct.). Zwei unver-

*) Siehe Literaturverzeichnis.

mauserte, junge Blaudrosseln flogen bei unserer Annäherung aus dem Eingange einer großen Grotte heraus, die sich, in etwa 800 Meter Höhe, oberhalb des Schutzhauses auf dem Monte Vipera (Sabbioncello) befindet.

Saxicola hispanica hispanica (L.). Diesen Steinschmätzer fanden wir an allen ihm zusagenden Plätzen häufig, am häufigsten in der steinigen Schlucht, die vom Plateau des Monte S. Vito nach Bol herabzieht (Brazza) und an den kahlen Südgehängen des Monte Vipera (Sabbioncello). Auch am Meeresstrande bei Bol und Orebič konnten wir ihn sehen und hier setzte er sich nicht nur auf die umherliegenden Steintrümmer und Felsen, sondern auch auf Agaven. Ein einziges Mal, am Südhänge des Monte Vipera, gelang es mir, ein altes, ausgefärbtes Männchen zu beobachten, während alle übrigen Junge oder ♀♀ waren. — Gesammelte Bälge ♂ juv., 20. VII. 1912, bei Neresi (Brazza) ♂ juv., 23. VII. 1912, bei Milna (Brazza).

Luscinia megarhynchos (Brehm) (= *Luscinia* auct.) Die Nachtigall fand ich überaus häufig auf Brioni (4. VI. 1911) und im Dundowalde auf der Insel Arbe (7. VI. 1911).

Cinclus cinclus (L.). Am Strande bei Orebič auf Sabbioncello sah ich am 26. VII. einen Wasserschwätzer eine kleine Meeresbucht überfliegen und drüben in dem Gewirr umherliegender Felsblöcke verschwinden. Das Exemplar gehörte wohl der Form *C. cinclus meridionalis* Brehm an.

Chelidon rustica rustica (L.). Die Rauchschnalbe trafen wir in Spalato, Salona, S. Giovanni, Mirce, S. Pietro, Neresi, Milna, auf dem Plateau des Monte S. Vito bei Bol, in Orebič und bei dem Schutzhause auf dem Monte Vipera (Sabbioncello) an. — Gesammelte Bälge: ♂, ♂ juv., 26. VII. 1912, Orebič (Sabbioncello) Beide, besonders aber das alte ♂, haben eine stark rötlich-isabellfarbene Unterseite.

Hirundo urbica urbica L. Die Mehlschnalbe trafen wir auf dem Monte Marian bei Spalato (nicht in der Stadt selbst), in Salona, S. Giovanni, Mirce, S. Pietro, Neresi, Bol, Milna, Orebič und auf der Spitze des Monte Vipera. Am 5. VI. 1911 sah ich sie häufig auf Cap Promontore bei Pola.

Riparia rupestris (Scop.) Beim Abstieg vom Monte Vipera (Sabbioncello) beobachteten wir an der Süd-Ost-Seite 10 Felsenschnalben, die jedenfalls an den dortigen hohen Felswänden brüten. — Gesammelter Balg: ♂ juv., 27. VII. 1912, Monte Vipera.

Apus murinus illyricus Tschusi. Diese Form erbeutete ich in einem Stück bei Milna auf Brazza.

Mauersegler trafen wir sehr zahlreich brütend in Spalato an, außerdem sahen wir sie auch in Salona, S. Giovanni, S. Pietro, Mirce, Neresi, Bol, Orebič und auf der Spitze des Monte Vipera auf Sabbioncello. Ob dieselben aber alle der Form *A. murinus illyricus* angehörten, ließ sich natürlich nicht entscheiden. Im Jahre 1911 traf ich in Pola am 4. Juni Mauersegler sehr zahlreich brütend am Amphitheater und am Tempel des Augustus an. Gesammelter Balg ♂, 22. VII. 1912, Milna (Brazza).

Apus melba (L.). Sehr zahlreich auf der Spitze des Monte Vipera auf Sabbioncello.

Von dem Gipfel des Monte Maggiore in Istrien sah ich am 9. Juni 1911 auf der Landseite dieses Berges einen Alpensegler an den Wänden dahineilen.

Caprimulgus europaeus. L. Als wir bei eingebrochener Dunkelheit am 26. Juli von einem kleinen Ausfluge nach Orebič (Sabbioncello) zurückkehrten, setzte sich eine Nachtschwalbe vor uns auf die Straße, flog bei unserer Annäherung wieder auf und wiederholte dieses Spiel einige Male.

Pisorhina scops (L.). Von dieser zierlichen Eule sahen wir ein Exemplar in einer Ölbaumpflanzung am Wege von S. Pietro nach Neresi auffliegen und ein zweites in einem felsigen, kleinen Tale bei Milna.*)

Gyps fulvus (Hablizl). Am 9. Juni 1911 zogen, als wir gerade den Sattel unterhalb der Spitze des Monte Maggiore (Istrien) erreichten, 5 Gänsegeier an uns vorbei.

Cerchneis tinnunculus (L.). Am 7. Juni 1911 sah ich im Camporatale auf Arbe um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends 8 Stück zu gleicher Zeit über den dortigen Sümpfen rütteln. Sie waren sehr wenig scheu.

Cerchneis spec.? Sowohl auf dem Monte Marian bei Spalato, als auch in einer Schlucht bei Bol, bei Milna und auf dem Monte Vipera (Sabbioncello) sah ich gelegentlich der Exkursion im Juli 1912 Falken, ohne sie jedoch näher ansprechen zu können.

Buteo spec.? In der schon früher erwähnten Schlucht bei Bol

*) Daß an der Südküste von Brazza auch eine größere Eulenart vorkommt, bewies mir ein großes Gewölle, das ich bei dem Kloster Stipancič bei Bol fand und das den Schädel und Knochen eines *Myoxus glis* (L.) enthielt.

auf Brazza bemerkte ich zwei und in den Süd-Ost-Wänden des Monte Vipera einen größeren Raubvogel. Es dürfte sich in beiden Fällen wohl um Bussarde handeln.

Columba domestica L. Verwilderte Haustauben trafen wir außer in Spalato nur noch in Milna auf Brazza an, wo sie ziemlich zahlreich sind.

Columba livia Briss. Anlässlich einer früheren Reise bemerkte Dr. Alois Rogenhofer in der bei *Monticola solitarius* erwähnten Grotte auf dem Monte Vipera Felsentauben. Bei unserem Besuche im Juli 1912 sahen wir keine.

Caccabis saxatilis (Meyer u. Wolf). In den Karrenfeldern auf dem Monte Vipera stieß ich zweimal je eine Kette Steinhühner auf. In dem Eingang einer kleinen Höhle in der Schlucht oberhalb von Bol auf Brazza, fanden wir auf einem Felsvorsprung reichlich Exkremente dieser Art.

Sterna spec.? Seeschwalben sahen wir sowohl auf der Reise im Juni 1911, als auch im Juli 1912 vom Schiffe aus, doch waren sie immer eine seltenere Erscheinung.

Larus argentatus michahellesii Bruch. Die südliche Silbermöve war überall am Meere sehr gemein, auf manchen kleinen Scolien bei Lesina und Sabbioncello saßen oft 10 und noch mehr dieser Art. Auch unser Schiff wurde immer von ihnen begleitet. Manchmal schien es mir, daß auch andere Arten unter diesen wären, doch reichte meine Mövenkenntnis nicht aus, um sie im Fluge zu erkennen.

Phalacrocorax graculus desmaresti (Payr). Als wir von Milna der Südküste von Brazza entlang nach Bol fuhren, sahen wir vom Schiffe aus eine junge Krähenscharbe auf dem Meere schwimmen. Auf einer kleinen Scolie bei Lesina saßen bei unserer Vorbeifahrt acht Stück mit Möven zusammen, auch diese waren noch im Jugendkleid.

Einschlägige Literatur über das bereiste Gebiet.

- Csörgy Titus: „Spalatos Winterornis“. *Aquila*, Jahrg. IX, 1902, p. 155—158.
 — „Fünf Monate in Spalato“. *Aquila*, Jahrg. X, 1903, p. 66—103.
 Fritsch A.: „Ornithologische Notizen aus Lesina“. *Cab. Journ. f. Ornith.*, Jahrg. XXIV, 1876, p. 66.
 Kollibay P. R.: „Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt Dalmatiens“. *Orn. Jahrb.*, Jahrg. XIV, 1903, p. 22—45.

- Kolombatovič G.: „Contribuzioni alla Fauna dei Vertebrati della Dalmazia“. 1902.
- Schiebel G.: „Beiträge zur Ornith. der süddalmatinischen Insel Lesina“. Ornith. Jahrb., Jahrg. XVIII, p. 161—198, Jahrg. XIX, p. 1—30.
- „Über die Vögel der Insel Arbe“. Orn. Jahrb., Jahrg. XXIII, p. 142—148; XXV, p. 16—27.
-

Das Vorkommen des *Mormon arcticus* im Mediterrangebiete.

(Mit einem Anhang über Fundorte an der französischen Küste).

Aus der Literatur zusammengestellt von Dr. **Adolf v. Jordans**.

Als ich daran ging, die Formzugehörigkeit der von mir auf meiner Reise nach den Balearen im Frühjahr 1913 an der Küste Mallorcas erbeuteten Papageitaucher festzustellen, sah ich mich zur Klärung der Frage veranlaßt, eine Zusammenstellung der bisher veröffentlichten Vorkommen-Daten im benachbarten Gebiete zu versuchen. Jeder, der faunistisch gearbeitet hat, weiß, ein wie schwieriges und langweiliges Unternehmen es ist, diese zumal bei einem so großen Gebiete, vielfach unglaublich verzettelten Angaben zusammenzusuchen und zu sichten. Nach und nach wuchs das Material wider Erwarten so bedeutend, daß ich auf eine Veröffentlichung in meiner inzwischen im „Falko“ (August 1914) erschienenen Arbeit „Die Vogelfauna Mallorcas“ aus Raumersparnis verzichten mußte; da ich nun einmal das Material beisammen hatte, so halte ich es für nicht unzweckmäßig, eine übersichtliche Darstellung im folgenden zu geben, da es für manchen, der in seinen Arbeiten mit dieser Frage in Berührung kommt, eine willkommene Arbeitersparnis sein dürfte, und andererseits so erst eine rechte Vorstellung von der Verbreitung dieses interessanten Vogels in einer Gegend zu gewinnen ist, in der man ihn von vornherein kaum so häufig erwarten dürfte. — Wenn ich hoffe, eine einigermaßen zufriedenstellende Vollständigkeit erreicht zu haben, so bin ich doch überzeugt, daß mir einzelne Funde unbekannt geblieben sind, Lücken, die hoffentlich spätere Bearbeiter ausfüllen werden. Vorweg möchte ich erwähnen, daß ich auf Grund meiner Untersuchungen vorläufig die südlichen Brutvögel des Mormon (genaue Verbreitung zur Zeit nicht feststellbar; Typen, die von mir oben erwähnten Balearen-Stücke) als *Mormon arcticus meridionalis* subsp. n. (Die Vogelfauna Mallorcas) abgetrennt habe, und verweise inbezug auf Nomenklaturfrage etc. auf diese Arbeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Wettstein-Westersheim Otto Ritter von

Artikel/Article: [Ornithologische Ergebnisse einer Reise des Naturwissenschaftlichen Vereines der Universität Wien nach Dalmatien im Juli 1912. 155-163](#)